

2) s. ebenda 295 (Nr. 169)

AH 73, 179-180, mit grossen Wasserflecken

69

1636 Januar 3.

A

QUITTUNGEN, AUSGESTELLT VON KASPAR WEISSENBACH UND CHRISTIAN ITEN
FUER BEAT II. ZURLAUBEN

"Uff den 3. Januarii des 1636 Jars Empfing ich Unterschreiber von dem ...
Herrn Schwagern [alt] Amman [und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat] Beat II.
Zur Lauben uff abschlag der 700 gulden wegen Herrn Hauptman Caspar [I.]
B l a t [t] m a n [n] vonn Egeri Namblichen Fünff[z]ig Spanisch doplen Sag
50 doplen ...

[gez.] Caspar Weissenbach¹

Jch unterschreibener bykän das ich an dem obgmälten dag aouch Empfangen hab
Ein namen minen unnd des Houptman Bladtman's frauen 10 span. dublon von Herrn
aman Zurlouben von den 100 spanisch dublen so Herr Houptman Bladtman gschikt
hadt.

Jch Christian Itten bykännen wie obstat"¹

"Uff den 5. Januarii gab ich dem Schwager Hans Balthasar H o n e g g e r
dem Melchior [H o n e g g e r] Zuzebringen 16 dublen.
Item den ersten Junii 1636 hab ich widerumb geben 14 dublen - Summa 210 gl.
[gez.] Melchior Honnegger ut supra"¹

1) Ganzer Text durchgestrichen

Original, mit Dorsualnotizen von Beat II. Zurlauben - AH 73, 187

70

1752 Oktober 10., Paris

A

SCHREIBEN VON [BRIGADIER UND GARDEHPTM. FRANZ JAKOB] D'ESTAVAYER-
MONTET AN [BEAT FIDEL] "DE ZOURLAUBEN, BRIGADIER DES
ARMEES DU ROY [LUDWIG XV.], CAPITAINE AU REGIMENT DES
GARDES SUISES", FONTAINEBLEAU

"Je vous envoie ... la Boette de raisins¹, dont vous vouléz Bien avoir la

bonté de vous chargér pour ma Mere [Maria Klara G r e d e r], la petite est pour vous comme vous me l'avéz demandé, je souhaite qu'elle fasse tous les effets que vous pouvéz desirér, vous souhaitant surtout un voiage heureux et joieux [- offenbar wollte Zurlauben seinen Heimaturlaub antreten und dabei in Solothurn haltmachend des Absenders Mutter mit dem genannten Mitbringssel beehren -] je vous prie de dire Bien des choses de ma part a votre cher oncle [Gardeoberst B e a t F r a n z P l a z i d u s Zurlauben], et de me croire ...".

1) Konkret sind wohl Rosinen gemeint.

Original, Siegel zerstört. - AH 73, 188 - Blatt 188^r leer

71

1666 April 26., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN] AN
[DEN LUZERNER] SCHULTHEISSEN [ALFONS VON SONNENBERG]

AH 23/137, 68/54

"Vohn Meinem Sohn Landtschreiber [der Freien Aemter, H e i n r i c h L u d w i g Zurlauben] bin Jch anglegenlich berichtet worden, das derselbige wegen der bekandten ussgossnen unbehuotsamen Reden¹ vohn Jme 1000 gl. zu Buss abfordern Lassen, undt weilen Er vohn seinen Eltern [Heinrich Ludwigs Mutter Maria Barbara R e d i n g war bereits 1652 verstorben] noch nichts Erhalten auch bey der Landtschreiberei dato als ein Junger Husshalter [- Heinrich Ludwig hatte sich 1665 mit Maria Regina von R o l l, der Tochter von Franz Ludwig von R o l l und der Maria Agnes von S c h o e n a u, verehelicht -] noch nit vil fürgeschlagen habe, als sye Jme Unmöglich des H. Schwagern begehren zu wilfahren. Nebendt deme er Mit Gott bezügen ... das sine Reden nit also usgossen noch gemeindt wahren, wie man Jme aber aniezo verdeütten wolte.

Wan nun die sach also bewandt undt nebendt deme mir nit Zuzemuothten, dass ich seinen fähler büssen undt dardurch mich undt Meine übrige Kinder² schädigen solte, als wil ich Meinen ... Herrn schultheissen nochmahlen ganz ... schwägerlich ... gepätten undt ersucht haben, Er gewawe In Consideration einer ganzen ... fründtschafft so wol In Lucern als alhier, sich so vil zu begüetigen undt gegen Jnne für dismal noch, Jnmassen Jch Inskünfftig mich siner endt-